

nur unnütze und stolze Nichtstuer wären, und die Soldaten ärgerten sich darüber. Bei der gegenseitigen Wut entstand dann im Gedränge der Kampf, ohne daß man weiß, wer angefangen hat. So schossen sich gute Preußen gegenseitig tot, ohne daß ein vernünftiger Grund vorhanden war. Darum ist der 18. März 1848 einer der traurigsten Tage der preußischen Geschichte. Es ist schon schlimm, wenn man im Kampf mit dem Landesfeind das fünfte Gebot mißachten muß, aber viel schrecklicher ist es, in blindem Zorn die Waffe gegen den Landsmann, vielleicht gar gegen den eigenen Bruder zu richten. So aber geht es her in der Revolution.

---

## Preußens Meer.

Der König von Preußen, der im Jahre 1849 die deutsche Kaiserkrone ablehnte, weil er nicht Soldaten genug hatte, um sie zu verteidigen, hieß, wie ihr schon wißt, Friedrich Wilhelm IV. Die anderen deutschen Fürsten wollten ihn nicht alle zum Kaiser haben, weil die Könige von Preußen früher nie Kaiser gewesen waren; denn Preußen ist ja erst allmählich groß geworden. Zulezt war der Großvater des Kaisers von Oesterreich Kaiser gewesen; deshalb wollten viele deutsche Fürsten den Kaiser von Oesterreich zum Kaiser. Denn Oesterreich gehörte damals mit zum deutschen Bund. Der Kaiser von Oesterreich aber wäre natürlich auch gern deutscher Kaiser geworden, denn dann hätte Deutschland doch immer Oesterreich beistehen müssen in allen Kriegen, und das wäre für Oesterreich sehr gut gewesen. So gab es zwischen Oesterreich und Preußen einen Widerstreit der Interessen, weil jedes der beiden Länder seinen Landesherrn gern zum deutschen Kaiser gemacht hätte.